

Heimatkundliche Beilage
zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 155 | 1. März 1985 | 14. Jahrgang

ULMERFELD - HAUSMENING
GESCHICHTE DES POSTAMTES

(von Gerhard Smekal)

Das Postamt Ulmerfeld wurde laut Erlaß vom 15.7.1868, Zl.11941 der k.k. Postdirektion in Wien am 15.7.1868 errichtet. Es war im Hause Ulmerfeld Nr.40 (jetzt Marktplatz 9) untergebracht. Mit der prov. Leitung wurde der Besitzer dieses Hauses, Handelsmann Carl Peyerl, betraut.

Da anscheinend der Geschäftsverkehr nicht rentabel war, wurde der Betrieb lt. Postdirektion Zl.20356 am 20.10.1871 wieder eingestellt, und es erfolgte die Postzustellung wie vorher wieder vom Postamte Amstetten aus. Zufolge neuerlicher Vorsprachen der Gemeinde Ulmerfeld bei der k.k.Postdirektion in Wien wurde am 15.2.1872 das Postamt im selben Hause neuerlich eröffnet und mit Erlaß vom 4.1.1872, Zl.156, der Handelsmann Carl Peyerl zum k.k. Postmeister ernannt und verpflichtet, den ihm verliehenen Dienstposten in Ulmerfeld am 15.2.1872 anzutreten, den postamtlichen Manipulationsdienst in allen Teilen treu und redlich, genau nach den Vorschriften zu besorgen und den jeweiligen Anordnungen der vorgesetzten Behörde pünktlich Folge zu leisten. Der Postmeister ist verbunden, ein geräumiges, anständiges und zweckmäßig gelegenes, gegen Feuer und Einbruch gesichertes Zimmer für den Postdienst zu widmen und über der Haustür auf seine Kosten ein Schild mit dem kaiserlichen Adler und der Umschrift "K.K.Postamt Ulmerfeld" und vor dem Hause oder in der Hausflur, an geeigneter Stelle, einen Briefkasten anzubringen. Was die Beförderung der von dem k.k.Postamte zur Abfertigung angenommenen Post betrifft, so hat dieselbe mit den zwischen Amstetten und Neuhofen/Y. verkehrenden Postboten-Fahrten stattzufinden (Bahnverbindung bestand damals noch nicht).

Als Bezüge aus dem Postaerar wurden dem k.k.Postmeister zugesichert: An jährlicher Bestallung 130 Gulden öst. Währung, an Amtspauschale jährlich 24 Gulden öst. Währung. Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erfüllung aller hiermit eingegangenen Verbindlichkeiten erlegt der Postmeister eine Dienst-Caution von 200 Gulden öst. Währung.

Überdies hatte der Postmeister mit seinem gesamten beweglichen und unbeweglichen Vermögen für die richtige Einhebung und Verrechnung aerarischer Gelder zu haften. Im Falle des Ablebens des Postmeisters haben dessen Erben für die klaglose Fortführung des Dienstes so lange zu sorgen, bis von Seite der Postdirektion Entsprechendes verfügt wird.

Der Postmeister hat weiters den Landbriefträgerdienst von Ulmerfeld über Wallmersdorf-Kröllendorf nach Allhartsberg und retour durch von ihm selbst aufgenommene Individien unter seiner Haftung zu besorgen. Für diesen Zweck erhält der k.k.Postmeister eine separate Entschädigung.
Postmeister Carl Peyerl, geb.29.11.1835 in Melk a.d.D., führte das Postamt bis zu seinem Tode im Jahre 1903. Sein Nachfolger wurde Herr Markus Singer. Dessen Dienstzeit endete 1932. In der Folgezeit übersiedelte das Postamt vom Hause Nr.40 in das Haus Nr.31 (jetzt Marktplatz 10), von dort in das Haus Nr.30 (jetzt Marktplatz 12) und zuletzt in das Haus Nr.21 (jetzt Freisingerstraße 21).

Nach der Pensionierung des Postamtsverwalters Markus Singer übernahm vorübergehend Postbedienstete Stefanie Trappl (später verehel.Stifter) das Postamt und anschließend die Tochter des Postverwalters Singer, Margarethe Gröbner, bis zu dessen Auflösung im Jahre 1941. Im Jahre 1941 wurde nach der Annexion Österreichs durch Deutschland das Postamt mit dem Postamte Hausmening zusammengelegt und der Sitz des Postamtes nach Hausmening, Hauptstraße 74 (jetzt Bahnhofstraße 1) verlegt. Von diesem Tage an führte es die amtliche Bezeichnung "Postamt Ulmerfeld-Hausmening".

In Hausmening selbst bestand seit 2.12.1894 ein eigenes Postamt, welches infolge der Entwicklung der Theresienthaler Papierfabrik notwendig geworden war. Der Sitz war das Haus Hausmening, Schießstattstr.20 (Fabrikrestauration), jetzt Haidmühlstraße 2. Später übersiedelte es in das Haus Fabrikstraße 39 (Paternosterhaus). Als erster Postmeister fungierte am Postamt Hausmening lt. Erlaß der k.k.Postdirektion Wien, Zl.97513/VI ex 1894, Herr Franz Wimmer, geb.28.11.1866 in St. Oswald, bis zum Jahre 1915. Im Jahre 1894 wurde Wimmer die k.k. Postexpedientenstelle in Hausmening verliehen, mit einer Jahresbestallung von 156 Gulden für die Besorgung des Postdienstes und 120 Gulden für die Besorgung des Telegrafendienstes sowie einer jährlichen Amtspauschale von 220 Gulden. Am 8.6.1900 wurde er zum k.k. Postmeister II.Klasse ernannt und 1915 als Oberpostmeister nach Ybbs/D. versetzt, wo er 1948 starb.

Sein Nachfolger in Hausmening war ab 1915 Herr Amtsdirektor Josef Schindler, der bis Februar 1946 das Postamt Ulmerfeld-Hausmening leitete und dann pensioniert wurde. In der Folgezeit leiteten vorübergehend folgende Postbedienstete das Postamt: Popp, Breiteneder, Forster, Krautsieder. Ab 1. April 1948 wurde mit der prov. Leitung Postassistent Hans Stifter betraut, der lt. Dekret v.6.12.1952, Zl. 106545/3/52 als Oberrevident mit dem Titel "Amtsverwalter", definitiv mit 1.1.1953, zum Amtsvorstand des Postamtes Ulmerfeld-Hausmening ernannt wurde.

Amtsvorstand Hans Stifter ist am 7.12.1967 verstorben.
Nachfolgerin wurde Frau Elfriede Singer, sie blieb bis 22.1.1972. Die Amtsübergabe an die Nachfolgerin, Frau Elfriede Schmidt, Amtsoberverwalter, whft. Waidhofen/Y., fand am 11.7.1972 statt. Nach der Pensionierung von Frau Schmidt wurde Amtsdirektor Felix Frank, Neuhofen a.d.Y., am 26.6.1978 Leiter des Postamtes Ulmerfeld-Hausmening.